**Predigt über das ntm. Buch Judas**

Verfasser: ein Halbbruder des Herrn Jesus und leiblicher Bruder des Jakobus (Jak.-Brief). Wie sein Bruder Jakobus war Judas zu bescheiden, seine Verwandtschaftsbeziehung zum Heiland auszunutzen. Denn schließlich zählt die geistliche Beziehung zum Herrn Jesus. Sagte Christus nicht: »Denn wer den Willen meines Vaters tun wird, der in den Himmeln ist, der ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter« (Matth 12,50)?

Thema: Ein Aufruf, für den Glauben zu kämpfen (Schlüsselvers: Jud. 1,3b)

Große Ähnlichkeit zum 2. Kapitel des 2. Petrusbriefes:

|  |  |
| --- | --- |
| **2.Petrus**  *noch kommend* (ca. 67 n.Chr.) | **Judas**  *jetzt da (ca. 80 n.Chr.); Zusammenfassung von 2.Petr., deswegen Jud 1,5: „obwohl ihr das alles wisst“* |
| [2Petr 2,1] Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, die verderbenbringende Parteiungen heimlich einführen werden, indem sie auch den Gebieter, der sie erkauft hat, verleugnen. Die ziehen sich selbst schnelles Verderben zu. [2Petr 2,2] Und viele werden ihren Ausschweifungen nachfolgen, um derentwillen der Weg der Wahrheit verlästert werden wird. | [Jud 1,4] Denn gewisse Menschen haben sich heimlich eingeschlichen, die längst zu diesem Gericht vorher aufgezeichnet sind, Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes in Ausschweifung verkehren und den alleinigen Gebieter und unseren Herrn Jesus Christus verleugnen. |
| [2Petr 2,6] und <wenn> er die Städte Sodom und Gomorra einäscherte und zur Zerstörung verurteilte und denen ein Beispiel setzte, die künftig gottlos sein würden; | [Jud 1,7] wie <auch> Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die in gleicher Weise wie sie Unzucht trieben und hinter fremdem Fleisch herliefen, als ein Beispiel vorliegen, indem sie die Strafe des ewigen Feuers erleiden. |
| [2Petr 2,10] besonders aber die, die in befleckender Begierde dem Fleisch nachlaufen und Herrschaft verachten, Verwegene, Eigenmächtige; sie schrecken nicht davor zurück, Herrlichkeiten zu lästern, | [Jud 1,8] Ebenso aber beflecken auch diese als Träumende das Fleisch, die Herrschaft aber verachten sie, Herrlichkeiten aber lästern sie. |
| [2Petr 2,11] wo Engel, die an Stärke und Macht größer sind, nicht ein lästerndes Urteil gegen sie beim Herrn vorbringen. | [Jud 1,9] Michael aber, der Erzengel, wagte nicht, als er mit dem Teufel stritt und Wortwechsel um den Leib Moses hatte, ein lästerndes Urteil zu fällen, sondern sprach: Der Herr schelte dich! |
| [2Petr 2,12] Diese aber, wie unvernünftige Tiere, von Natur aus zum Eingefangenwerden und Verderben geboren, lästern über das, was sie nicht kennen, und werden auch in ihrem Verderben umkommen, | [Jud 1,10] Diese aber lästern alles, was sie nicht kennen; alles, was sie aber von Natur aus wie die unvernünftigen Tiere verstehen, darin verderben sie sich. |
| [2Petr 2,18] Denn sie führen geschwollene, nichtige Reden und locken mit fleischlichen Begierden durch Ausschweifungen diejenigen an, die kaum denen entflohen sind, die im Irrtum wandeln; | [Jud 1,16] Diese sind Murrende, die mit dem Schicksal hadern und nach ihren Begierden wandeln; und ihr Mund redet stolze Worte, und sie bewundern Personen um des Vorteils willen. |

Ursprüngliches Thema für einen Brief, den er eigentlich schreiben wollte 1,3: über die gemeinsame Errettung

Jetzt – aus aktuellem Anlass – wird es aber ernster: es geht nicht mehr nur um ein wichtiges Thema, sondern um den Glauben überhaupt. Es waren Leute in die Gemeinde gekommen, die den Glauben an sich in Gefahr brachten. Es ist anzunehmen, dass der Brief nicht an eine Gemeinde geschrieben wurde, sondern wie die Petrusbriefe und der Jakobusbrief an die Christenheit an sich. Während Jakobus als erster Brief des NT gesehen wird uns ganz viele praktische Anweisungen enthalten, die der junge Glaube gesund gelebt werden kann, ruft Judas dazu auf, den Glauben an sich nicht zu verlieren.

Trotz seiner deutlichen Sprache ist der Brief meisterhaft komponiert. Er enthält **sieben** **Dreierfiguren** und die Beschreibung der Irrlehrer ist dabei so eindrücklich, daß man sie nicht mehr vergisst.

* 1,1: drei Eigenschaften, die für alle Gläubigen gelten: berufen, geliebt, bewahrt
* 1,2: drei Wünsche: Barmherzigkeit, Liebe, Frieden
* 1,4: drei Merkmale der Eingeschlichenen: fehlt die Ehrfurcht vor Gott, missbrauchen die Gnade, verleugnen unseren Herrn Jesus
* 1,11: drei Übel: **Neid** Kains, **Habgier** Bileams, **Aufsässigkeit** Korahs
* 1,5: drei Bsp. aus dem AT: Ägypten, Engel, Städte von Sodom
* 1,12+13: drei Vergleiche aus der Natur: Wolken, Bäume, Meereswogen
* 1, 25: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Verantwortlich für den dramatischen Aufruf, mit starken Bildern und Vergleichen und einer brillanten Rhetorik und einem der wundervollsten Schlussworte der Bibel, sind Leute, die sich in die Gemeinde heimlich eingeschlichen hatten.

Rev.Elb. *„heimlich eingeschlichen“* = Infiltration oder Infektion; Vergleich mit dem menschl. Immunsystem:

**Nicht aufdringlich und laut, das bliebe ohne Erfolg!** Das Konzept der Auflösung der Christenheit durch Druck ist gescheitert!

Bsp. des **Versuchs der Übernahme der Berliner FDP** durch Studenten: groß angekündigt – und fehlgeschlagen!

*Berliner Zeitung: Die Initiatoren des "Projekts Absolute Mehrheit" haben die versuchte "Eroberung" der Berliner FDP abgebrochen. Von den rund 2 700 Eintrittswilligen seien nur noch 350 am Projekt beteiligt; lediglich 30 bis 40 der Studierenden davon aktive FDP-Mitglieder, sagte die Geschichtsstudentin Susanna Krüger. Sie selbst ist bei den Jungen Liberalen aktiv. Ein weiterer Urheber der Aktion, Lukasz Pekacki, ist bei den Grünen eingetreten. "Die FDP ist nicht erneuerungsfähig", begründeten die Studenten das Ende ihrer Kampagne. Im Dezember 1997 hatte das "Projekt Absolute Mehrheit" den Versuch gestartet, in dem rund 3 000 Mitglieder zählenden FDP-Landesverband die Mehrheit zu erlangen. Daraufhin gingen 2 700 Eintrittsanträge ein. Doch nur 600 neue Mitglieder wurden von den Ortsverbänden akzeptiert.*

Der Widersacher hat eine weitere Strategie: **Infektion statt Konfrontation**

Im und auf dem Köper: etwa **101 Bio. Bakterien**, die dem Leib dienen (Symbiose).

Die Alternative der Bakterien sind Viren. Sie haben nur ein Interesse: sich selbst **reproduzieren *auf Kosten* des Leibes.**

Viren sind keine eigenständigen Lebewesen. Sie können sich nicht selbst vermehren und sie können ihre Energie nicht selbst gewinnen. Viren dringen heimlich und zunächst unbemerkt in den Körper ein. Perfide Strategie von Viren: befallen eine Zelle und machen sie selbst zum Produzenten von weiteren Viren. Die Wirtszelle kann eines von drei Szenarien erleben:

1. Das Virus **baut sein Erbgut in das der gesunden Zelle ein**. Sie stirbt nicht ab, sondern gibt das Virus an ihre Tochterzellen ab (bis die Krankheit ausbricht, können Jahre vergehen).
2. Das Virus **verwandelt die Zelle in eine Tumorzelle**, die unkontrolliert zu wachsen beginnt und die Kraft des Körpers aussaugt.
3. Die **Wirtszelle stirbt** nach erledigter Arbeit.

Ist eine Zelle einmal befallen, kann sie nicht mehr gerettet werden.

Der Körper hat nur eine Chance: er sich für die Eindringlinge sensibilisieren und Antikörper entwickeln.

Darum geht es Judas. **Er will die Gläubigen davor schützen, dass sie sich anstecken**, zu solchen Menschen werden. Die Infektion geschieht nur äußerlich durch Menschen, was Judas eigentlich im Blick hat, ist die Infektion der Gedanken, die diese Leute in die Gemeinde bringen. **Unsere Gedanken stehen in der Gefahr infiziert zu werden**!

* **Diagnose** 🡪 Ihr seid infiziert! (1,3b-4); die ersten drei Merkmale der Virenmenschen:
  1. **„Gottlose“ = Ihnen fehlt die Ehrfurcht vor Gott** (steht noch in der Verfassung der BRD und in den Landesverfassungen von Baden-Würtemberg, Bayern, Saarland, Rheinland-Pfalz und NRW, sogar als oberstes Ziel der Erziehung; ist mittlerweile aber nur noch Papier!)
     + Ehrfurcht vor Gott, die eine Auswirkung auf das Leben hat
  2. **Sie missbrauchen die Gnade Gottes um ein zügelloses Leben zu führen** (zügellos = lassen sich nicht lenken, unterwerfen sich keinen Regeln und Absprachen), aus der Freiheit Gott zu dienen wird die Freiheit ohne schlechtes Gewissen zu sündigen
     + **Abschaffung des Lebensrechts:** Über 150.000 Abtreibungen in BRD jährlich (8 Mio. getötete Kinder seit 1970)
     + **Auflösung der Grenzen der Sexualität** (Gender Mainstream, Homosexualität)
     + **Auflösung von Ehe und Familie**
  3. **Sie verleugnen damit Jesus Christus als einzigen Herrscher und Herrn** (großer Angriff der Atheisten auf Christen in Europa auch auf chr. Schulen, jüngt Lukasschule München; größer Angriff auf Jesus Christus durch Christen selbst, die mit ihrem Leben das verleugen, was ihre Glaubensbekenntnisse aussagen)
* **Symptome** 🡪 An diesen Krankheitssymptomen (Verhalten) könnt ihr sie erkennen (1,5-16)
* **Therapie** 🡪 Kämpft um eure Gesundheit im Glauben!
  1. **Sie kommen nicht unerwartet**, sie wurden angekündigt (17-19)
  2. **Das Fundament unantastbar festhalten** (20)
  3. **Beten, angeleitet vom Heiligen Geist** – ungetrübte Gemeinschaft (20)
  4. **Im Schutz der Liebe Gottes bleiben** (21) – 1.Joh 2,15: wer die Welt liebt, in dem kann die Liebe des Vaters nicht bleiben, er verlässt den Schutz des Vaters! In wem dagegen die Liebe des Vaters ist, der ist vor den weltlichen Einflüssen geschützt
  5. **Auf das ewige Leben warten** (21) 🡪 Jahreslosung 2013: Hebr 13,14
* **Prophylaxe** 🡪 So könnt ihr euch schützen
  1. **Barmherzig mit Zweiflern** sein, vielleicht können sie herausgerissen werden (22); dass ein Mensch noch zweifelt ist DAS Kriterium, ob wir um einen verirrten Menschen kämpfen sollen.
  2. **Die anderen** (d.h., die fest von ihrer falschen Lehre überzeugt sind) mit Erbarmen **meiden** um nicht von ihren Sünden angesteckt zu werden (23), Bsp. mit Gido und Daniel
  3. **Das völlige Vertrauen auf Gottes Macht** (24-25)
     + die vor jedem **Fehltritt bewahren** kann
     + die uns **makellos und mit Freude** erfüllt vor seine Herrlichkeit treten lassen kann
       - Gott kann uns »vor seine Herrlichkeit tadellos mit Frohlocken hinstellen«. Das ist wunderbar! Wenn wir daran denken, was wir einst waren-tot in Sünden und Übertretungen, wenn wir denken, was wir sind-arme, schwache und irrende Diener-wenn wir dann uns vorstellen, daß wir eines Tages völlig »tadellos« und »mit Frohlocken« im Thronsaal des Universums stehen werden-welch eine Gnade!
     + Gott **so sehen und anbeten, wie er ist**:
       - einzigartig
       - Retter durch Jesus Christus
       - Herr
       - dem Herrlichkeit, Königswürde, Herrschergewalt und allumfassende Macht zusteht
       - Vor aller Zeit, jetzt und in alle Ewigkeit